

Die neue Norm DIN 1986-100

Planung und Ausführung von Entwässerungsanlagen

Im Dezember 2016 erschien die aktualisierte Fassung der Norm DIN 1986-100 „Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke – Bestimmungen in Verbindung mit DIN EN 752 und DIN EN 12056“.

DEUTSCHE NORM		Dezember 2016
	DIN 1986-100	DIN
ICS 91.140.80; 93.030	Ersatz für DIN 1986-100:2008-05	
Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke – Teil 100: Bestimmungen in Verbindung mit DIN EN 752 und DIN EN 12056		
Drainage systems on private ground – Part 100: Specifications in relation to DIN EN 752 and DIN EN 12056		
Installations d'évacuations des eaux pour bâtiments et terrains privés – Partie 100: Prescriptions complémentaires à DIN EN 752 et DIN EN 12056		

Abbildung „Kopfzeile der DIN 1986-100, Ausgabe Dezember 2016“

Die Überarbeitung der Norm war aufgrund von Anfragen, Fehlerbehebungen sowie nicht eindeutigen Formulierungen und neuen Entwicklungen in der Entwässerungstechnik erforderlich. Gegenüber DIN 1986-100, Ausgabe Mai 2008 wurden folgende gravierende Änderungen vorgenommen:

- Die Änderungen DIN 1986-100 / A1, Ausgabe Juli 2014 und DIN 1986-100 / A2, Ausgabe Dezember 2014 wurden in diese konsolidierte Fassung der Norm eingearbeitet und die Norm redaktionell überarbeitet.

- b) Die Änderung DIN 1986-100 / A2, Ausgabe Dezember 2014 – Ausnahme-
regelung nach Abschnitt 5.3.1 für die Entwässerung von Auffangflächen von
Kühlaggregaten von Kälteanlagen nach § 19 (4) AwSV - wurde in den norma-
tiven Anhang C übernommen.
- c) Es wurden folgende wesentliche Änderungen bzw. Gliederungen
vorgenommen:
- 5.10 (Balkone und Loggien): Das generelle Verbot für den Anschluss von
Abläufen zur Entwässerung von Balkonen und Loggien an
Regenwasserfallleitungen von Dachentwässerungen wurde aufgehoben,
und der Anschluss unter bestimmten Voraussetzungen zugelassen;
 - 6.2.1 (Fremdeinspülung): Der Anschluss von gegenüberliegenden
Anschlussleitungen für fäkalfreies und fäkalhaltiges Schmutzwasser auf
gleicher Rohrsohle an einen Doppelabzweig wird zugelassen;
 - 6.5.1 (Lüftung der Entwässerungsanlage, Allgemeines): Bei der Mündung
der Lüftungsleitung über Dach dürfen keine Abdeckungen mehr eingesetzt
werden;
 - In 14.2 (Regenwasseranlagen) und 14.9 (Überflutungs- und Über-
lastungsnachweise) wurden die Anforderungen an die Planung und
Berechnung entsprechend der Grundstücksgrößen bzw. Fließzeiten bis
15 Minuten verständlicher neu gefasst;
 - Tabelle 9 (Abflussbeiwerte) ist vollständig überarbeitet.
- d) Die Anforderungen der europäischen Entwässerungsnormen DIN EN 12056-1
bis 12056-3 und teilweise DIN EN 12056-4 sowie DIN EN 752 wurden berück-
sichtigt.
- e) Die in Anhang A genannten Regenreihen in Deutschland wurden an die neuen
„Starkniederschlagshöhen für Deutschland“, erschienen mit KOSTRA-DWD-
2010, angepasst.

Anwendungsbereiche

Die DIN EN 12056 gilt nur für „Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden“. Der Anwendungsbereich der DIN EN 752 Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden“ erstreckt sich auf die Grundstücksentwässerung und die öffentliche Kanalisation bis zum Klärwerk.

Die in Deutschland maßgebende Norm DIN 1986-100 gilt nach wie vor für die Gebäude- und Grundstücksentwässerung, d.h. bis zur Grundstücksgrenze. Für den öffentlichen Bereich gilt die DIN EN 752.

Baurechtlich bildet die Grundstücksgrenze in Deutschland die Grenze zwischen der Bauordnung und dem öffentlichen Bereich.

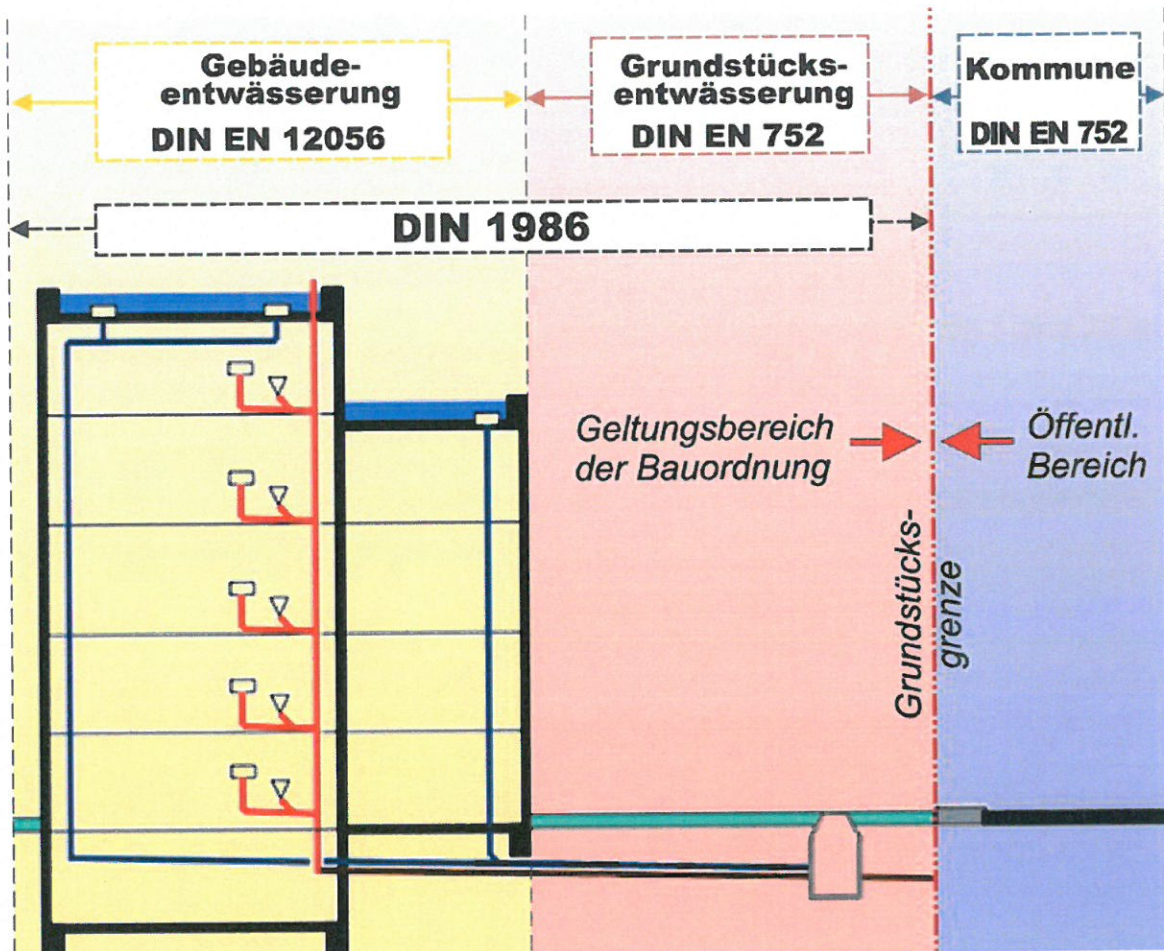


Abbildung „Anwendungsbereich der jeweiligen Regelwerke“

Balkone und Loggien in Abschnitt 5.10

Das generelle Verbot für den Anschluss von Abläufen zur Entwässerung von Balkonen und Loggien an Regenwasserfallleitungen von Dachentwässerungen wurde aufgehoben.

Wenn Balkone und Loggien keine geschlossene Brüstung haben, kann auf getrennte Fallleitungen für die Dach- und Balkonentwässerung verzichtet werden. Hierbei müssen mindestens 50% der Brüstung als freier Ablauf zur Verfügung stehen, damit das Wasser im Überflutungsfall ungehindert abfließen kann.

Abläufe von Balkonen und Loggien im Erdgeschoss sollten aus Sicherheitsgründen getrennt an die Regenwassergrundleitung angeschlossen werden.

Abläufe von Terrassen sollten wegen Überflutungsgefahr möglichst erst nach einem Entspannungspunkt (Hofablauf oder Schacht mit offenem Durchfluss und Lüftungsöffnungen) an die weiterführende Regenwassergrundleitung angeschlossen werden.